

und mit großer Schnelligkeit durch die Luft fortbewegen, bis sie verschwinden. Wie sie eigentlich entstehen, wissen wir nicht; im Frühlinge und Herbst aber sind sie bei weitem häufiger, als im Sommer und Winter.

4) Die Feuerkugeln entstehen ebenfalls in höheren Luftschichten, fliegen eine Strecke durch die Luft, lassen einen Schweif hinter sich und verschwinden bald geräuschlos, bald mit einem Knalle. Sie sind bald kleiner, bald größer. Auf ähnliche Weise, wie diese Kugeln mögen auch die sogenannten Meteorsteine sich bilden und dann aus der Luft auf die Erde fallen (Steinregen). Diese Steine, die zuweilen noch warm sind bei ihrem Niederfallen, haben verschiedene Größe; man hat Steine der Art von 50 Pfund und darüber gefunden; gewöhnlich aber sind sie viel kleiner.

5) Der fliegende Drache ist eine feurige Lusterscheinung, die dadurch wahrscheinlich entsteht, daß eine Luftart sich entzündet und in Gestalt einer Kugel oder eines langgedehnten Körpers schnell durch die Luft zieht und einen langen glänzenden Schweif hinter sich sehen läßt. Der Aberglaube hat der Erscheinung den Namen gegeben.

6) Die Irrlichter oder Irwische sind kleinere oder größere Lichtflämmchen, welche sich im Sommer und Herbst abends in niedrig gelegenen, sumpfreichen Orten hüpfend hin und her bewegen. Sie entstehen aus der Luft, welche sich da entwickelt, wo thierische oder pflanzenartige Stoffe in Fäulniß übergehen. Diese entzündet sich nämlich bei der Vermischung mit der atmosphärischen Luft; und ihre große Leichtigkeit ist die Ursache, daß sie von jedem Luftzuge bewegt wird. Den Namen hat der Aberglaube gegeben, welcher meint, die Irwische suchten den Wanderer irre zu führen, wenn derselbe, den Irwischen nachgehend, in Sümpfe geräth.

7) Das Nordlicht. In Gegenden, die dem Nordpole näher liegen, zeigt sich oft am Himmel ein hochrother, herrlich glänzender Lichtschein, der auch zuweilen bis zu unserm Horizonte heraufsteigt, und Nordlicht genannt wird. Den Bewohnern der nördlichsten Erdstriche, welche fast den ganzen Winter hindurch die Sonne nicht sehen, erhellen die Nordlichter die lange Nacht. Die Entstehung dieser Erscheinung ist uns unbekannt; wahrscheinlich ist die Elektrizität dabei wirksam.

8) Die Morgen- und Abendröthe, so wie die Dämmerung entstehen durch Brechung und Zurückwerfung des Lichtes der Sonne, deren Strahlen vor ihrem Aufgange und nach ihrem Untergange die oberen Luftschichten treffen.

9) Der Regenbogen entsteht durch die Brechung der Sonnenstrahlen in den Regentropfen, wodurch das Sonnenlicht in die 7 Grundfarben zerlegt wird. Wir sehen ihn nur dann, wenn die Sonne einer dunkeln, regnenden Wolke gegenüber steht und wir uns zwischen ihr und der Wolke befinden. Die violette Farbe ist am Regenbogen die unterste, die rothe die oberste.

10) Die sogenannten Höfe um Sonne und Mond, welche sich als weiße, oft auch als farbige Kreise um diese Himmelskörper zeigen, scheinen ihren Grund in der Verdichtung der Dünste